

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

**An den Bürgermeister
Herrn Christian Bommers
Stadt Meerbusch
Ratsbüro
40667 Meerbusch-Büderich**

Meerbusch, 15.4.2021

**Antrag: Sondersitzung des Ausschusses zur „Zukunft der Feuerwehr“
Standort Feuerwehr - Hauptwache**

Sehr geehrter Herr Bommers,

wir bitten um die zeitnahe Einberufung einer Sitzung des Ausschusses zur Zukunft der Feuerwehr und die Beratung des Themas

Standort Hauptwache / Löschzug Osterath.

Der Sonderausschuss zur Zukunft der Feuerwehr beschließt,

es wird ein Standortklärungsverfahren für eine neue Hauptwache, evtl. in Kombination mit der Freiwilligen Feuerwehr (Löschzug Osterath),

an ein externes Büro in Auftrag gegeben.

Da dies entsprechende Finanzmittel erfordert, sollte im Bedarfsfall eine diesbezügliche Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss vorgesehen werden.

Die bisherigen Überlegungen, eine neue Hauptwache am Standort Haus Meer – Alte Ziegelei zu errichten, werden aus Gründen fehlender Umsetzbarkeit in vertretbarer Zeit verworfen.

Hintergrund:

Der Standort „Alte Ziegelei“, im unmittelbaren Bereich der Schrankenanlage Haus Meer, lässt sich nach den inzwischen vorliegenden Erkenntnissen absehbar, voraussichtlich die nächsten 18 bis 20 Jahre, nicht realisieren. Das heißt frühest mögliche Fertigstellung im Jahr 2040.

Noch mal: Fertigstellung im Jahr 2040.

Die Verwaltung wurde beauftragt, zur Prüfung dieses Standortes ein Gutachten zu veranlassen, um die Schienenquerung Haus Meer für die Feuerwehr konfliktfrei zu gestalten.

Aus dem bisherigen Kenntnisstand ergibt sich, dass die Planungsabläufe bis zu einer möglichen Fertigstellung einer kreuzungsfreien Querung der K-Bahn-Linie den oben genannten Zeitraum erfordern. Technische Lösungen, die K-Bahn konfliktfrei zu überqueren, wurden von den zuständigen Verkehrsträgern verworfen.

Die Wehrleitung, der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Herr Söhnchen, hat in der Sitzung des „Sonderausschusses Zukunft der Feuerwehr“ am 13.8.2020 ausdrücklich erklärt, „er sehe den geplanten Standort „Alte Ziegel“ als nicht realisierbar an, sofern die Situation nicht durch bauliche Maßnahmen entschärft wird.“

Darauf hat der Sonderausschuss „Zukunft der Feuerwehr“ beschlossen:

Der Sonderausschuss "Zukunft der Feuerwehr" bittet den Ausschuss für Planung und Liegenschaften in seiner Sitzung am 20.08.2020 den Auftrag an die Verwaltung zu beschließen, die Auswirkungen der beabsichtigte Taktverdichtung auf der K-Bahn-Trasse zwischen Düsseldorf Hbf. und Rheinstraße (10 Minuten-Takt mit Verstärkerfahrten morgens im 5-Minutentakt) auf Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge im Alarmierungsfall, den Individualverkehr und den Zubringerverkehr der Buslinien gutachterlich untersuchen zu lassen. Dabei sollen auch Lösungsvorschläge erarbeitet werden, wie durch techn. oder bauliche Maßnahmen verhindert werden kann, dass es in Folge höherer Schließungszeiten zu vermehrtem Rückstau an den beschränkten Kreuzungsbereichen kommt.

Die Untersuchung soll zeitnah mit dem Ziel beauftragt werden, dass die Ergebnisse im 1. Quartal 2021 vorliegen und politisch beraten werden können.

Der Sonderausschuss "Zukunft der Feuerwehr" empfiehlt dem Rat zu empfehlen, die Umsetzung seines Beschlusses vom 13.02.2020 zum Neubau einer Feuer- und Rettungswache auf dem Gelände in Büberich nördlich "Alte Ziegelei" bis zur Vorlage des Gutachtens auszusetzen.

Es besteht Einvernehmen, dass entsprechend verfahren werden soll. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die UWG-Fraktion sowie die FDP-Fraktion ziehen daraufhin ihre Änderungsanträge zurück.

Die nachfolgende Sitzung des Planungsausschusses am 18. August 2020 kam mit deutlicher Mehrheit zu folgendem Beschluss:

2 **Beauftragung der Verwaltung zur Untersuchung des Verkehrsknotenpunktes "Haus Meer" in Hinblick auf die Taktverdichtung der K-Bahn**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung beauftragt die Verwaltung, die Auswirkungen der beabsichtigten Taktverdichtung auf der K-Bahn-Trasse zwischen Düsseldorf Hbf. und Rheinstraße (10 Minuten-Takt mit Verstärkerfahrten morgens im 5-Minutentakt) auf Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge im Alarmierungsfall, den Individualverkehr und den Zubringerverkehr der Buslinien gutachterlich untersuchen zu lassen. Dabei sollen auch Lösungsvorschläge erarbeitet werden, wie durch technische, bauliche Maßnahmen **oder alternative Erschließungen** verhindert werden kann, dass es in Folge höherer Schließungszeiten zu vermehrtem Rückstau an den beschränkten Kreuzungsbereichen kommt.

Im Rahmen der Überprüfung sollen die relevanten Verkehrsknotenpunkte (Haus Meer, Am Landsknecht und Strümper Straße) berücksichtigt werden.

Die Untersuchung soll zeitnah mit dem Ziel beauftragt werden, dass die Ergebnisse im 1. Quartal 2021 vorliegen und politisch beraten werden können.

Damit stehen wir vor dem Problem, dass die dringend notwendige Erneuerung der Hauptwache, soweit sie an diesem Standort Alte Ziegelei gekoppelt bleibt, die nächsten 20 Jahre nicht abgeschlossen ist. Die Anträge von FDP und Grünen, ein unabhängiges Suchverfahren einzuleiten, wären die sinnvollere Variante gewesen.

Damit folgt aus der Einschätzung der Wehrleitung, dass der Standort **Alte Ziegel „nicht realisierbar ist“**.

Es ist aus Sicht von *Bündnis 90 / DIE GRÜNEN* für die Feuerwehr der Hauptwache nicht zumutbar weiterhin unter diesen problematischen und teilweise fragwürdigen Bedingungen ohne eine zeitnahe Perspektive zu arbeiten.

Wer also angemessene Rahmenbedingungen für die Feuerwehr fordert, muss nun handeln.

Die Grünen befürworten Ausbauplanungen, die zu Synergieeffekten führen, z.B. die Kombination mit einem Löschzug (z.B. Osterath), die Anbindung an eine Sportstätte oder eine Kindertageseinrichtung.